

## Protokoll:

Herr Beigeordneter Flöck informiert, dass bei der Baumaßnahme „Anpassung Bautechnik BB4+NKB6“ (Nummer 0086127) auf Seite 22 des Wirtschaftsplanes sich der Gesamtausgabebedarf um ca. 6 Mio. € erhöht. Somit müssen die entsprechenden Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsplan 2022 angepasst werden.

Die Erhöhung der Ausgaben werden durch Herrn Börder im Folgenden begründet.

- Mehrkosten im Bereich der Baugrubenumschließung:

Die Kostenschätzung des Ingenieurbüro Kocks aus dem Jahr 2019 sahen anrechenbare Kosten für die Baugrubenumschließung von pauschal ca. 700.000 Euro vor.

Im Zuge der weitergehenden Planungen wurde erkannt, dass die Kosten der Baugrubenumschließung nicht der Planung aus dem Jahr 2019 entsprechen. In dem Bodengutachten der Ingenieurbüros Immig u. Viehmann Geo- + Umwelttechnik und Kocks Consult aus dem Jahr 2021 wurde ersichtlich, dass hierbei Kosten in Höhe von insgesamt ca. 3.6 Mio. Euro entstehen.

Dies ist eine Kostenentwicklung die sich aufgrund der umfangreichen Planungen in dem Zeitraum von der Kostenschätzung aus dem Jahr 2019 bis heute ergeben haben. (Gründung in den Fels, Auftriebssicherheit, kein fluten der Baustelle bei Überschreiten des HQ2 durch Grundwasser usw.) Kostenerhöhung 2,9 Mio. €

- Das ursprüngliche Auslauf- (MID-) Bauwerk war ursprünglich ein offenes Bauwerk in dem die Auslaufmessungen für das alte Nachklärbecken 1.1 – 1.6 untergebracht waren. In Abstimmung mit den Ingenieurbüros wurde dies wie folgt ergänzt:

- a) Integration eines zentralen Schwimmschlammumpwerkes für alte und neue Nachklärung,
- b) Pumpwerk für Auslaufwasser zur Nutzung als Betriebswasser. Dies wurde vorgesehen, um die vorhandenen Betriebswasserbrunnen (Uferfiltrat), im Hinblick auf die auf Klärwerk erweiterte Anlagentechnik und daraus resultierenden steigenden Wasserbedarf, zu entlasten,
- c) Einhausung zur Aufnahme von Probenahmeschränken Auslaufwasser, sowie Schaltanlagen für Schwimmschlammumpwerk, Betriebswasserpumpwerk und Auslaufmessungen.

Die Mehrkosten können hier mit ca. 1,0 Mio. € angesetzt werden.

- In der ursprünglichen Planung waren für den bautechnischen Teil ca. 7.0 Mio.€ im Gesamtausgabenbedarf berücksichtigt. Geht man von einer Preissteigerung von zurzeit bis zu 30% (Stahlbau, Zulieferer usw.) aus, so ergeben sich daraus Mehrkosten in Höhe von ca. 2,1 Mio.€, die Mehrkosten für Preissteigerungen im Maschinen- und Elektrotechnischen Teil sind hierbei noch nicht berücksichtigt.

Die vorbeschriebenen Maßnahmen verursachen daher Mehrkosten von ca. 6,0 Mio. € für den bautechnischen Teil.

Herr Beigeordneter Flöck fragt nach, ob es für die vorgenannten Baumaßnahmen auch alternative Lösungen gibt.

Herr Börder führt aus, dass es Alternativen gibt, diese aber bei minimal geringeren Kosten weniger zweckmäßig sind.

Herr Knopp möchte wissen wie lange die Bauzeit ist und ob mit einer Lärmbelästigung der Anwohner in Wallersheim zu rechnen ist.

Herr Barthel erläutert, dass die Bauzeit ca. 1 Jahr beträgt. Weiter wird der Boden bei der Baustelle gefräst, sodass hier nicht mit einer Lärmbelästigung zu rechnen ist.

Herr Knopp bittet darum, dass die Baumaßnahme in der nächsten Sitzung des Werkausschusses Stadtentwässerung am 30.11.2021 genauer vorgestellt wird.

Herr Beigeordneter Flöck sagt dies zu.